Schulinternes Curriculum des Kreisgymnasiums Halle für das Fach Französisch

Stand: August 2016

1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Das Kreisgymnasium Halle

Das Kreisgymnasium Halle (KGH) besteht seit 1961 und ist ein neusprachliches Gymnasium mit einem flexiblen Ganztagsangebot.

Aufgaben und Ziele des Fachs Französisch im Kontext des Schulprogramms

Der Französischunterricht hat seit vielen Jahren eine besondere Bedeutung am KGH als zweite moderne Fremdsprache neben Englisch, das als erste moderne Fremdsprache unterrichtet wird. Der Unterricht im Fach Französisch am Kreisgymnasium ist – in Übereinstimmung mit den Vorgaben der Kernlehrpläne – auf die **Vermittlung interkultureller Handlungsfähigkeit** ausgerichtet:

Das Leitziel einer **interkulturellen Handlungsfähigkeit** zielt auf den kompetenten Umgang mit der Lebenswirklichkeit, den gesellschaftlichen Strukturen und den kulturellen Zeugnissen französischsprachiger Länder.

Damit kommt er den gesellschaftlichen Anforderungen und dem Ziel einer **wissenschafts- und berufspropädeutischen sowie persönlichkeitsprägenden Ausbildung** der Schülerinnen und Schüler nach. Die - auch international gültige - Ausweisung des erreichten Lernstands der Schülerinnen und Schüler im Bereich des Fremdspracherwerbs wird durch die Orientierung am Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen (GeR) gewährleistet und erleichtert den Abiturientinnen und Abiturienten somit den Zugang zu Hochschulen und in die Berufswelt.

Gemäß dem Schulprogramm des Kreisgymnasiums trägt das Fach Französisch dazu bei, den Schülerinnen und Schülern eine „vertiefte Allgemeinbildung und Hilfen zur persönlichen Entfaltung in sozialer Verantwortung zu geben und sie in einer Atmosphäre gegenseitiger Wertschätzung zu selbständigen und fachkundigen Bürgerinnen und Bürgern zu erziehen“.

Der Französischunterricht sieht seine Aufgabe darin, die Schülerinnen und Schüler auf ein Leben in einem zusammenwachsenden Europa und einer zunehmend globalisierten Welt vorzubereiten, u.a. durch die Unterstützung bei der Entwicklung individueller Mehrsprachigkeitsprofile und die Ausbildung der interkulturellen Handlungsfähigkeit. In diesem Zusammenhang hat die Teilnahme der Schülerinnen und Schüler am jährlich stattfindenden Austausch mit dem Collège Fénelon in La Rochelle einen hohen Stellenwert, da diese dazu beiträgt, Vorurteile abzubauen sowie Völkerverständigung und Toleranz zu stärken.

Darüber hinaus erfahren einzelne Schülerinnen und Schüler aktive Unterstützung, wenn sie sich entschließen, als Gast an eine ausländische Schule zu gehen. Die Angebote des Brigitte Sauzay- Programms des Deutsch-Französischen Jugendwerkes werden

regelmäßig wahrgenommen. Umgekehrt genießen jedes Jahr Schülerinnen und Schüler aus dem Ausland die Gastfreundschaft unserer Schule für mehrere Monate. Der Französischunterricht am Kreisgymnasium leistet darüber hinaus Beiträge zum pädagogischen Konzept der Schule durch die stetige Arbeit an Konzepten zur Vermittlung von Lernstrategien und Lerntechniken, zum sozialen Lernen sowie zur individuellen Förderung.

Eine besondere Aufgabe kommt der Fachschaft Französisch bei der Beratung der Schülerinnen und Schüler und ihrer Eltern zur Wahl der zweiten Fremdsprache in Klasse 6 bzw. zur Differenzierung ab Klasse 8 zu. Hierzu finden Informationsabende für die Eltern statt, auf denen die einzelnen Fächer vorgestellt werden und das Für und Wider der Entscheidung erörtert wird. Darüber hinaus erhalten die Schülerinnen und Schüler in Klasse 5 „Schnupperstunden“ in Latein und Französisch sowie die Möglichkeit einer individuellen Beratung.

Unterrichtsbedingungen

Derzeit besuchen über 800 Schülerinnen und Schüler das Gymnasium, davon 300 die gymnasiale Oberstufe. Das Fach Französisch wird derzeit von 5 Lehrkräften unterrichtet.

Französisch kann am Kreisgymnasium ab Klasse 6 und ab Klasse 8 erlernt werden. Die Sprachenfolge sieht folgendermaßen aus:

1. Fremdsprache ab Klasse 5	Englisch
2. Fremdsprache ab Klasse 6	Französisch, Latein
Wahlpflichtbereich ab Klasse 8	Französisch, Latein
neu einsetzende Fremdsprache ab der Einführungsphase	Spanisch

In den letzten Jahren hat sich das Wahlverhalten der Schülerinnen und Schüler dahingehend gezeigt, dass in der Regel in Klasse 6 zwei, bisweilen drei Französischgruppen eingerichtet werden konnten, in Klasse 8 ein Französischkurs mit ca. 10 Schülerinnen und Schülern. In der Jahrgangsstufe EF werden regelmäßig zwei Grundkurse gebildet. In der Qualifikationsphase werden sowohl Grund- als auch Leistungskurse von den Schülerinnen und Schülern gewählt. Der Unterricht im Fach Französisch findet in der Regel in den Klassenräumen statt, da kein eigener Fachraum zur Verfügung steht. Jeder Klassenraum ist mit Tafel und OHP ausgestattet. Darüber hinaus gibt es auf den einzelnen Fluren feste Standorte für transportable TV-, Video- und DVD-Geräte, einen Filmraum mit fest installiertem Beamer, Fernseher, Video- und DVD-Gerät und Laptop mit Internetzugang, zwei Computerräume, die in begrenztem Maße für den Fachunterricht zur Verfügung stehen. Der Französischunterricht wird in der Sekundarstufe I und II in Einzel- und Doppelstunden unterrichtet. Meistens liegen die Stunden im Vormittagsbereich.

Beitrag zur Qualitätsentwicklung und -sicherung

Die regelmäßige Ermittlung des Fortbildungsbedarfs innerhalb der Fachschaft Französisch sowie die Teilnahme der Kolleginnen und Kollegen an fachlichen und überfachlichen

Fortbildungen trägt ebenso zur Qualitätsentwicklung des Französischunterrichts bei wie die kontinuierliche Arbeit am schulinternen Curriculum. Hierzu gehört es auch, regelmäßig Absprachen zur Unterrichtsgestaltung und -evaluation zu treffen.

Für all dies sind regelmäßige Fachkonferenzen und Dienstbesprechungen mit allen Fachkolleginnen und -kollegen unabdingbar.

Aufgaben der Fachkonferenz Französisch

Die Fachkonferenz Französisch tagt mindestens ein Mal pro Halbjahr, unter Beteiligung gewählter Eltern- und Schülervertreter.

Folgende Aufgaben nimmt die Fachkonferenz jedes Schuljahr erneut wahr:

- Überarbeitung der schulinternen Curricula
- Absprachen zum Austausch
- Fortbildungsplanung
- Neuanschaffungen
- Beratung zur Fremdsprachenwahl
- Maßnahmen zur Steigerung der Attraktivität des Fachs
- Planung außerunterrichtlicher Aktivitäten

Der Fachvorsitzende vertritt die Interessen des Fachs gegenüber der Schulleitung und schulischen Gremien und koordiniert die Aufgaben der Fachkonferenz.

Zusammenarbeit mit anderen Fachgruppen (fächerübergreifende Unterrichtsvorhaben und Projekte)

Im Zusammenhang des Europaklassenkonzeptes findet ein regelmäßiger Austausch statt zwischen den Französisch- und den entsprechenden Sachfachkollegen (Geschichte, Kunst, Politik, Religionslehre) bezüglich der deutsch-französisch abgehaltenen bilingualen Module. Hinsichtlich der Bewertungskriterien zur Leistungsüberprüfung erfolgen Absprachen mit den Fachkollegen der anderen modernen Fremdsprachen.

Arbeitsgruppen

Im Rahmen des Förderkonzepts der Schule bietet das Kreisgymnasium regelmäßig Arbeitsgruppen zum Erwerb des international anerkannten DELF-Sprachzertifikates an. Die Schülerinnen und Schüler des neunten Jahrgangs nehmen im ersten Halbjahr im Klassenverband an einer wöchentlichen AG-Stunde zur Vorbereitung auf die DELF-Prüfungen (der Niveaustufen A2/B1) teil. Alle anderen Schülerinnen und Schüler des Jahrgangs 9 sowie der Oberstufenjahrgänge haben die Möglichkeit zur Teilnahme an AGs, die auf die Niveaustufen A2, B1 und B2 vorbereiten. Zur mündlichen Prüfungen, die in einer anderen Schule außerhalb Halles, stattfinden, organisieren die Fachkollegen einen gemeinsamen Transfer per Bus.

Bislang wurde Förderunterricht für verschiedene Jahrgangsstufen der Sekundarstufe I angeboten. Einen für alle Schüler aller Jahrgänge offenes Lernbüro ist in Planung und wird voraussichtlich im Laufe des Schuljahres eingerichtet.

Darüber hinaus fördern die Fachkollegen Schülerinnen und Schüler, die sich entschließen, am Bundeswettbewerb für Fremdsprachen teilzunehmen.

Kooperationen mit außerschulischen Partnern / fachbezogene Veranstaltungen

Die Europaklasse des neunten Jahrganges und der Leistungskurs der Q1 nehmen jährlich

am Internetteamwettbewerb des *Institut Français* teil. In den vergangenen Jahren haben die Schüler des KGH mehrfach einen vorderen Platz belegt und wurden zur Preisverleihung in den Düsseldorfer Landtag und zu einem anschließenden französischsprachigen Konzert eingeladen.

Funktionsinhaber der Fachgruppe:

Fachkonferenzvorsitzender ist derzeit Bartos Lehmann, StR, stellvertretende Fachkonferenzvorsitzende ist Julia Fröhlich, StR'.

2 Entscheidungen zum Unterricht

Hinweis: Die nachfolgend dargestellte Umsetzung der verbindlichen Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans findet auf zwei Ebenen statt.

Das **Übersichtsraster** (2.1.1) gibt den Lehrkräften einen raschen Überblick über die laut Fachkonferenz verbindlichen Unterrichtsvorhaben pro Schuljahr. In dem Raster sind das Thema, die schwerpunktmäßig zu erwerbenden Kompetenzen und die zur Verfügung stehende Zeit ausgewiesen.

Die **Konkretisierung von Unterrichtsvorhaben** (2.1.2) führt die konkretisierten Kompetenzerwartungen in den jeweiligen Kompetenzbereichen auf und verdeutlicht vorhabenbezogene Absprachen, z.B. zur Festlegung auf einen Aufgabentyp bei der Lernerfolgsüberprüfung durch eine Klausur.

2.1 Unterrichtsvorhaben

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan insgesamt besitzt den Anspruch, die im Kernlehrplan aufgeführten Kompetenzen abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, die Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans bei den Lernenden auszubilden und zu entwickeln. Die entsprechende Umsetzung erfolgt auf zwei Ebenen: der Übersichts- und der Konkretisierungsebene. Im „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ (Kapitel 2.1.1) wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Das Übersichtsraster dient dazu, den Kolleginnen und Kollegen einen schnellen Überblick über die Zuordnung der Unterrichtsvorhaben zu den einzelnen Jahrgangsstufen sowie den im Kernlehrplan genannten Kompetenzen zu verschaffen. Um Klarheit für die Lehrkräfte herzustellen und die Übersichtlichkeit zu gewährleisten, werden an dieser Stelle schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen ausgewiesen, während die konkretisierten Kompetenzerwartungen erst auf der Ebene konkretisierter Unterrichtsvorhaben Berücksichtigung finden. Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Um Spielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Kursfahrten o.ä.) zu erhalten, sind im Rahmen dieses schulinternen Lehrplans nur ca. 75 Prozent der Bruttounterrichtszeit verplant.

2.1.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben

Jahrgangsstufe EF

Unterrichtsvorhaben I (1. Quartal):

Thema: «*Identité*»

Inhaltliche Schwerpunkte

- Beziehungen zu Familie und Freunden
- Emotionen und Aktionen

Kernlehrplan-Bezug: *Être jeune adulte*

- Lebenswirklichkeiten und -träume frankophoner Jugendlicher (Familie, Freunde, soziales Umfeld, Versuchungen und Ausbrüche)
- Beziehungen zwischen den Generationen und Geschlechtern

Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen

Funktionale kommunikative Kompetenzen:

- *Leseverstehen*
- bei klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten, literarischen sowie mehrfach kodierten Texten die Gesamtaussage erfassen, wesentliche thematische Aspekte sowie wichtige Details entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen
- explizite und leicht zugängliche implizite Informationen erkennen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen

- *Sprechen*
- in informellen Gesprächen und Diskussionen Erfahrungen, Erlebnisse und Gefühle einbringen, Meinungen und eigene Positionen vertreten und begründen
- Arbeitsergebnisse darstellen und kürzere Präsentationen darbieten

- *Schreiben*
- diskontinuierliche Vorlagen in kontinuierliche Texte umschreiben
- unter Beachtung grundlegender textsortenspezifischer Merkmale verschiedene Formen des kreativen Schreibens anwenden

- *Sprachmittlung*
- als Sprachmittler in informellen und einfach strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen in der jeweiligen Zielsprache ggf. unter Nutzung von Gestik und Mimik mündlich und/oder schriftlich wiedergeben

- *Verfügen über sprachliche Mittel*

- nach entsprechender Wiederholung grundlegende grammatikalische Strukturen beherrschen, wie z.B. pronoms relatifs, subjonctif etc.
- ein gefestigtes Repertoire der grundlegenden grammatikalischen Strukturen des code parlé und des code écrit zur Realisierung ihrer Kommunikationsabsicht verwenden
- Wortfelder zusammenstellen zu Themenbereichen wie z.B. famille, jeunesse, émotions etc.
- Grundzüge textanalytischen Vokabulars beherrschen, z.B. zum Résumé, oder zur Bildbeschreibung

Unterrichtsvorhaben II (2. Quartal):

Thema: «Emotions et confrontations»

Inhaltliche Schwerpunkte

- Soziale Beziehungen
- Modernes Leben

Kernlehrplan -Bezug: *Être jeune adulte*

- Lebenswirklichkeiten und -träume frankophoner Jugendlicher (Familie, Freunde, soziales Umfeld, Versuchungen und Ausbrüche)
- Beziehungen zwischen den Generationen und Geschlechtern

Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen

Funktionale kommunikative Kompetenzen:

- *Sprechen*
 - in informellen Gesprächen und Diskussionen Erfahrungen und Erlebnisse einbringen, sowie eigene Positionen vertreten und begründen
 - in Gesprächen angemessen interagieren sowie bei sprachlichen Schwierigkeiten grundlegende Kompensationsstrategien anwenden
 - ihre Lebenswelt, Persönlichkeiten, Ereignisse, Interessen und Standpunkte darstellen, ggf. kommentieren und von Erlebnissen, Erfahrungen und Vorhaben berichten
- *Schreiben*
 - unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale unterschiedliche Typen von Sach- und Gebrauchstexten verfassen und dabei gängige Mitteilungsabsichten realisieren
 - unter Beachtung grundlegender textsortenspezifischer Merkmale verschiedene Formen des kreativen Schreibens anwenden.
- *Verfügen über sprachliche Mittel*
 - ein gefestigtes Repertoire typischer Aussprache- und Intonationsmuster nutzen, und dabei eine zumeist klare Aussprache und angemessene Intonation zeigen
 - grundlegende grammatikalische Strukturen beherrschen, wie z.B. *gérondif*, *propositions subordonnées* etc.
 - Wortfelder zusammenstellen zu Themenbereichen wie z.B. *identité, la vie moderne, communication, réseaux sociaux* etc.
 - ein gefestigtes Repertoire typischer Aussprache- und Intonationsmuster nutzen und dabei eine zumeist klare Aussprache und angemessene Intonation zeigen. Auf

repräsentative Varietäten der Aussprache können sie sich einstellen, wenn deutlich artikuliert gesprochen wird

Unterrichtsvorhaben III (3. Quartal):

Thema: «Quoi faire?»

Inhaltliche Schwerpunkte

- Avoir des visions pour l'avenir
- Comment trouver le travail qui me plaît ?

Kernlehrplan -Bezug: *Entrer dans le monde du travail*

- Schulausbildung, Praktika und berufsorientierende Maßnahmen

Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen

Funktionale kommunikative Kompetenzen:

- *Hör(seh)verstehen*
- medial vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen
- *Sprechen*
- Sachverhalte, Handlungsweisen und Problemstellungen in wichtigen Aspekten darstellen und dazu Stellung nehmen,
- Arbeitsergebnisse darstellen und kürzere Präsentationen darbieten
- *Verfügen über sprachliche Mittel*
- einen allgemeinen und auf das soziokulturelle Orientierungswissen bezogenen Wortschatz sowie ein grundlegendes Textbesprechungs- und Textproduktionsvokabular zumeist zielorientiert nutzen und in der Auseinandersetzung mit weitgehend komplexen Sachverhalten die französische Sprache als Arbeitssprache verwenden

Text- und Medienkompetenzen:

- Texte vor dem Hintergrund ihres spezifisch kommunikativen und kulturellen Kontexts verstehen, sie mündlich und schriftlich wiedergeben und zusammenfassen,
- unter Berücksichtigung ihres Welt- und soziokulturellen Orientierungswissens zu den Aussagen des jeweiligen Textes mündlich und schriftlich Stellung beziehen

Interkulturelle kommunikative Kompetenzen:

Interkulturelles Orientierungswissen

- grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen reflektieren und dabei die jeweilige kulturelle und weltanschauliche Perspektive berücksichtigen
- sich fremdkultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen weitgehend bewusst werden

Unterrichtsvorhaben IV (4. Quartal):

Thema: «Apprendre sur un pays francophone européen, p.e la France»

Inhaltliche Schwerpunkte

- Stadt-/Landleben
- ausgewählte Bereiche politischen Lebens
- soziales und politisches Engagement

Kernlehrplan -Bezug: Vivre dans un pays francophone

Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen

Funktionale kommunikative Kompetenzen:

Hör(seh)verstehen

- medial vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen
- zur Erschließung der Textaussage grundlegendes externes Wissen heranziehen sowie textinterne Informationen und textexternes Wissen kombinieren

Schreiben

- wesentliche Informationen und zentrale Argumente aus verschiedenen Quellen in die eigene Texterstellung bzw. Argumentation einbeziehen
- ihre Texte unter Einsatz eines weitgehend angemessenen Stils und Registers adressatengerecht verfassen

Sprachmittlung

- als Sprachmittler in informellen und einfach strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen in der jeweiligen Zielsprache ggf. unter Nutzung von Gestik und Mimik mündlich und/oder schriftlich wiedergeben
- bei der Vermittlung von Informationen auf eventuelle einfache Nachfragen eingehen

Verfügen über sprachliche Mittel

- grundlegende grammatikalische Strukturen beherrschen, wie z.B. propositions conditionnelles, passif etc.
- Wortfelder zu stages, études, métiers de rêve, compétition etc. anwenden
- grundlegende Kenntnisse der Regeln französischer Orthographie und Zeichensetzung nutzen

Q1 – Qualifikationsphase GK

Unterrichtsvorhaben I

Thema: « *Vivre dans une métropole ou en province : Paris et le Midi* »

Inhaltliche Schwerpunkte

- Glanz und Schattenseiten einer Großstadt
- die Stadt als kultureller und multinationaler Gemeinschaftsraum
- Leben und Überleben in einer Großstadt
- Leben in Paris oder der Provinz (Vor- und Nachteile)
- regionale Kultur und Identität
- *Le Midi/la Provence*: Facetten einer französischen Region (Kultur, Lebens- und Arbeitsbedingungen, Tourismus)

Kernlehrplan-Bezug: *Vivre dans un pays francophone*

Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen (Funktionale kommunikative Kompetenzen)

Schreiben

- Textinformationen zusammenfassen
- unter Beachtung grundlegender textsortenspezifischer Merkmale verschiedene Formendes kreativen Schreibens anwenden (z.B. Brief, Dialog, Internetbeitrag) und dabei vielfältige Mitteilungsabsichten differenziert realisieren
- explizite und implizite Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen in die eigene Texterstellung bzw. Argumentation sachgerecht einbeziehen und Standpunkte durch differenzierte Begründungen/Beispiele stützen bzw. widerlegen (Verfassen eines *commentaire*)

Hör-/Hörsehverstehen

- der Kommunikation im Unterricht, von Gesprächen, Präsentationen, Diskussionen mit komplexen Argumentationen folgen
- Hör-/oder Hörsehdokumenten Informationen entnehmen und wiedergeben

Verfügbarkeit sprachlicher Mittel

- Themenwortschatz: *Paris, province, le Midi, le tourisme, l'environnement*
- *Résumé* und *analyse*

- Grammatik: Pronomen, *gérondif* und *participe présent*

Verbindlicher Klausurtyp am Ende des Unterrichtsvorhabens I:

- Schreiben, Leseverstehen integriert

Mögliche Materialauswahl:

- « *Horizons* » (Klett)
- « *Parcours plus* » (Cornelsen)
- Aufbaudossiers, z.B. « *Paris entre hier et demain* » und « *Paris – ville décor, ville des cœurs* » (Klett)
- EinFach Französisch: « *Paris – mythe et réalité* »/« *Provinces-Alpes-Côte d’Azur* » (Schöningh)
- Horizons Dossier: « *La Provence* » (Klett)
- Zeitungsartikel (z.B. aus der « *Revue de la Presse* »)
- diskontinuierliche Texte (Grafiken, Statistiken)
- audiovisuelle Texte
- Auszüge aus Erzählungen

Zeitbedarf: ca. 20 Stunden

Unterrichtsvorhaben II

Thema: « *La culture banlieue – Immigration et intégration dans la France contemporaine* »

Inhaltliche Schwerpunkte

- Koloniale Vergangenheit und Immigration
- Integration (Leben zwischen zwei Kulturen)
- Soziale Konflikte in der *banlieue* (*défis et projets d'avenir*)
- *Culture banlieue*

Kernlehrplan-Bezug: *Vivre dans un pays francophone*

- Immigration und Integration/koloniale Vergangenheit
- regionale Diversität
- Lebensentwürfe und -stile im Spiegel der Literatur und des Films
- *(R)Evolutions historiques et culturelles*
- *culture banlieue*

Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen: FKK

Schreiben

- Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen sachgerecht in die eigene Texterstellung oder Argumentation einbeziehen und Standpunkte durch einfache Begründungen/Beispiele stützen (*commentaire*)
- unter Beachtung textsortenspezifischer Merkmale verschiedene Formen des kreativen Schreibens anwenden (z.B. diskontinuierliche Vorlage in kontinuierliche Texte umschreiben, beispielsweise in einem Leserbrief)

Lesen

- Literarische sowie informative Texte vor dem Hintergrund typischer Gattungs- und Gestaltungsmerkmale inhaltlich erfassen
- explizite und implizite Informationen erkennen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen
- selbstständig eine der Leseabsicht entsprechende Strategie (global, detailliert oder selektiv) funktional anwenden

Sprachmittlung

- als Sprachmittler in strukturierten, formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen in Französisch, insbesondere schriftlich, wiedergeben

Verfügbarkeit sprachlicher Mittel

- *colonisation et francophonie, immigration, banlieue*
- Grammatik: Präpositionen, Zeiten und Modi

Verbindlicher Klausurtyp am Ende des Unterrichtsvorhabens II

- Schreiben + Lesen integriert + Sprachmittlung

Mögliche Materialauswahl

- « Horizons » (Klett), z.B. Kapitel 6 « Une société multiculturelle » und Kapitel 7 « Problèmes de société »
- « Parcours plus »
- Aufbaudossiers « Immigration et Intégration », « Points chauds » und « Société multiculturelle » (Klett)
- Tahar Ben Jelloun : « Les raisins de la galère »
- Didier van Cauwelaert : « Un aller simple »
- Philippe Claudel : « La petite fille de M. Linh »
- Filmauszüge z.B. aus „M. Claude und seine Töchter“

Zeitbedarf: ca. 20 Stunden

Unterrichtsvorhaben III

Thema: « *Existence et identité humaine – moi et les autres* »

Inhaltliche Schwerpunkte

- Unterschiedliche Lebenskonzeptionen
- Menschliche Bindungen durch Freundschaft und Liebe
- Sinnhaftigkeit des menschlichen Daseins/Glückskonzepte
- Herausforderungen des Lebens

Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen (FKK):

Lesen (integriert und isoliert)

- literarische und/oder dramatische Texte vor dem Hintergrund typischer Gattungs- und Gestaltungsmerkmale inhaltlich erfassen
- explizite und implizite Informationen erkennen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen
- selbstständig eine der Leseabsicht entsprechende Strategie (global, detailliert und selektiv) funktional anwenden

Schreiben

- Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen in die eigene Texterstellung bzw. Argumentation einbeziehen und Standpunkte durch einfache Begründungen/Beispiele stützen bzw. widerlegen
- unter Beachtung textsortenspezifischer Merkmale verschiedene Formen des kreativen Schreibens anwenden
- durch Einsatz weiterer Teilkompetenzen zusammenhängende Texte zu einem breiten Spektrum von weitgehend vertrauten Themen intentions- und adressatengerecht verfassen

Verfügbarkeit sprachlicher Mittel

- Thematisches Vokabular: *la société*
- Grammatik: Adjektiv und Adverb
- z.B. *écrire une lettre/un journal intime*

Verbindlicher Klausurtyp am Ende des Unterrichtsvorhabens III

- Schreiben + Lesen integriert und isoliert

Mögliche Materialauswahl

- Roman oder Romanauszug z.B. aus *Eric Emmanuel-Schmitt: « M. Ibrahim et les fleurs du Coran »*
- Filmauszug aus dem gleichnamigen Film
- Kurzgeschichten, z.B. von *Anna Gavalda (« Catgut »)*
- *« Le fabuleux destin d'Amélie Poulin »*
- evtl. *« Horizons »* (Klett)
- *« Parcours plus »* (Cornelsen)
- gemischte Themendossiers

Zeitbedarf : ca. 20 Stunden

Unterrichtsvorhaben IV

Thema : « *L'amitié franco-allemande* »

Inhaltliche Schwerpunkte

- Meinungen, Einstellungen und Klischees vom, zum bzw. über den Nachbarn
- Distanz und Annäherung zwischen Frankreich und Deutschland im historischen Kontext
- Kommunikation in der Arbeitswelt
- deutsch-französische Zusammenarbeit, Projekte und ihre Bedeutung
- private Freundschaften und Erfahrungen im deutsch-französischen Kontext

Kernlehrplan-Bezug: *(R-)Evolutions historiques et culturelles/Entrer dans le monde du travail*

- Deutsch-französische Beziehungen
- Lebensentwürfe und -stile im Spiegel der Literatur und des Films

Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen (FKK):

- unter Beachtung eines breiteren Spektrums von Textsortenmerkmalen unterschiedliche Typen von Sach- und Gebrauchstexten der öffentlichen und privaten Kommunikation verfassen und dabei erweiterte Mitteilungsabsichten realisieren

Lesen

- Literarische und/oder dramatische Texte vor dem Hintergrund typischer Gattungs- und Gestaltungsmerkmale inhaltlich erfassen
- explizite und implizite Informationen erkennen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen
- selbstständig eine der Leseabsicht entsprechende Strategie (global, detailliert und selektiv) funktional anwenden

Sprachmittlung

- als Sprachmittler in strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen in Französisch mündlich oder schriftlich wiedergeben

Verfügbarkeit sprachlicher Mittel

- Themenwortschatz: *Amitié franco-allemande/le monde du travail*
- Grammatik: Zeiten und Modi

- Paraphrasieren

Verbindlicher Klausurtyp am Ende des Unterrichtsvorhabens IV

- Schreiben + Lesen integriert + Hör-/Sehverstehen

Mögliche Materialauswahl

- z.B. *caricatures*, Bilder
- *scénario*: « *Au revoir les enfants* »
- Auszüge aus *témoignages* in literarischer oder Sachtextform
- verschiedene Textsorten aus dem Bereich der *témoignages*
- Hör- und Hörsehdokumente (Reden, Filme, z.B. *de Gaulle – Adenauer*, Dokumentationen, z.B. zum Besuch des Bundespräsidenten in *Oradour sur Glane*)

Zeitbedarf: ca. 20 Stunden

Q2 – Qualifikationsphase GK

Unterrichtsvorhaben V

Thema: « *Avancer en Europe* »

Inhaltliche Schwerpunkte

- Deutsch-französische Projekte/Anstöße in Europa (Ökologie, Ökonomie, Kultur)
- Europäische (De-)konstruktion, welches gemeinsame Europa?
- internationale Studiengänge, Ausbildung in ausländischen Betrieben
- Herausforderungen eines gemeinsamen Europas in Gegenwart und Zukunft (Flüchtlinge an den Toren Europas, Ökologie, etc.)

Kernlehrplan-Bezug: *Défis et visions de l'avenir/entrer dans le monde du travail/identités et questions existentielles/vivre dans un pays francophone*

Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen (FKK):

Sprechen

- Sachverhalte, Handlungsweisen und Problemstellungen darstellen und erörtern, dabei wesentliche Punkte in angemessener Weise hervorheben und dazu begründet Stellung nehmen
- in Diskussionen und/oder Rollenspielen Erfahrungen einbringen, eigene Positionen vertreten und begründen sowie divergierende Standpunkte abwägen und bewerten

Verfügbarkeit sprachlicher Mittel

- ein erweitertes Repertoire typischer Aussprache- und Intonationsmuster nutzen, verständlich artikulieren und eine adressaten- und situationsgerechte Sprechgeschwindigkeit wählen
- sich auf repräsentative Varietäten der Aussprache einstellen und diese verstehen
- Thematisches Vokabular: Europe
- *Décrire et analyser des images, mener un débat, maintenir un entretien*
- Grammatik: indirekte Rede und Frage, das Verb und seine Ergänzungen

Verbindlicher Klausurtyp am Ende des Unterrichtsvorhabens V

- Sprechen

Mögliche Materialauswahl

- z.B. « *Horizons* » (Klett)
- « *Parcours* » (Cornelsen)
- Themendossiers, z.B. « *La France, l'Allemagne et l'Europe* »
- literarische Texte zum Thema Flüchtlinge, z.B. « *La petite fille de M. Linh* »
- Film: Die Farbe des Ozeans (dazu evtl. Erstellen eines Tagebucheintrags, Dialogs, etc.)
- Internetrecherche, Zeitungsartikel (*Revue de la presse*)
- « *Auberge espagnole* »

Zeitbedarf: ca. 20 Stunden

Unterrichtsvorhaben VI

Thema: « *La France et l'Afrique noire francophone : L'héritage colonial et le Sénégal en route vers le 21^{ème} siècle* »

Inhaltliche Schwerpunkte

- ehemalige französische Kolonien in Afrika auf dem Weg ins 21. Jahrhundert
- Identitäten und Konflikte französischsprachiger Afrikaner zwischen Tradition und Moderne, zwischen Europa und Afrika

Kernlehrplan-Bezug: *Vivre dans un pays francophone/(R)Evolutions historiques et culturelles/Identités et questions existentielles*

Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen (FKK)

Hörverstehen und Hör-/Sehverstehen

- umfangreicheren auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen
- selbstständig eine der Hörabsicht entsprechende Rezeptionsstrategie (global, detailliert und selektiv) funktional anwenden
- auf Basis der in den vergangenen Quartalen erworbenen Strategien Äußerungen und authentische Hör- bzw. Hörsehtexte zu weitgehend vertrauten Themen verstehen, sofern repräsentative Varietäten der Zielsprache verwendet werden

Leseverstehen

- Literarische sowie informative Texte vor dem Hintergrund typischer Gattungs- und Gestaltungsmerkmale inhaltlich erfassen
- explizite und implizite Informationen erkennen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen
- selbstständig eine der Leseabsicht entsprechende Strategie (global, detailliert und selektiv) funktional anwenden

Schreiben

- Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen sachgerecht in die eigene Texterstellung bzw. Argumentation einbeziehen und Standpunkte durch einfache Begründungen/Beispiele stützen (*commentaire*)
- unter Beachtung eines breiteren Spektrums von Textsortenmerkmalen unterschiedliche Typen von Sach- und Gebrauchstexten der öffentlichen und privaten Kommunikation verfassen und dabei erweiterte Mitteilungsabsichten realisieren

Verfügbarkeit sprachlicher Mittel

- Thematisches Vokabular: *colonialisme, Afrique*
- *écrire un commentaire, donner son avis*
- Grammatik : Passiv, Inversionsfrage

Verbindlicher Klausurtyp am Ende des Unterrichtsvorhabens VI

- Schreiben + Lesen integriert + Sprachmittlung

Mögliche Materialauswahl

- z.B. « *Horizons* » (Klett)
- « *Parcours* » (Cornelsen)
- Themendossiers : « *A la découverte de l'Afrique noire francophone* » (Cornelsen)
- « *L'Afrique subsaharienne* » (Klett)
- Internetrecherche, Hördokumente/Filme, Karikaturen, Grafiken

Zeitbedarf : ca. 20 Stunden

Unterrichtsvorhaben VII

Thema : « *Existence humaine : Identités, questions et problèmes existentiels* »

Inhaltliche Schwerpunkte

- Existentielle Probleme des Menschen in der Vergangenheit und der Moderne
- Individualität und Gemeinschaft
- Das Selbst und der Andere
- Wertebewusstsein, Lebenswirklichkeit und diverse soziokulturelle Zusammenhänge

Kernlehrplan-Bezug: *Identités et questions existentielles*/Lebensentwürfe und -stile (in Literatur, Theater und Film)

Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen (FKK)

Sprachmittlung

- durch Anwendung bereits erworbener Teilkompetenzen in zweisprachigen Kommunikationssituationen die wesentlichen Inhalte von Äußerungen und authentischen Texten zu vertrauten, in einzelnen Fällen auch weniger vertrauten Themen sinngemäß für einen bestimmten Zweck adressatengerecht mündlich und schriftlich in der jeweils anderen Sprache zusammenfassend wiedergeben

Leseverstehen

- umfangreiche authentische Texte unterschiedlicher Textsorten und Entstehungszeiten auch zu abstrakteren, in einzelnen Fällen auch weniger vertrauten Themen unter Anwendung bekannter Strategien verstehen

Schreiben

- Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen in die eigene Texterstellung bzw. Argumentation einbeziehen und Standpunkte durch einfache Begründungen/Beispiele stützen bzw. widerlegen
- unter Beachtung textsortenspezifischer Merkmale verschiedene Formen des kreativen Schreibens anwenden
- durch Einsatz weiterer Teilkompetenzen zusammenhängende Texte zu einem breiten Spektrum von weitgehend vertrauten Themen intentions- und adressatengerecht verfassen

Verfügbarkeit sprachlicher Mittel

- Thematisches Vokabular: *existentialisme, société, théâtre*

- Grammatik: *Révisions* abhängig von der Lerngruppe

Verbindlicher Klausurtyp am Ende des Unterrichtsvorhabens VII

- Schreiben + Lesen integriert + Sprachmittlung unter Abiturbedingungen

Mögliche Materialauswahl

- zeitgenössisches Kurzdramen oder ein Drama in Auszügen: z.B. *Sartre* « *Huis clos* », *Schmitt* « *Hôtel des deux mondes* », *Yasmina Reza* « *Art* », *Ionesco* « *Rhinocéros* »
- evtl. ergänzende Materialien aus Schülerbüchern
- evtl. Theaterbesuch

Zeitbedarf: ca. 24 Stunden

Unterrichtsvorhaben VIII

Thema: « *Révisions – Epreuves du bac* »

Inhaltliche Schwerpunkte

- Wiederholung ausgewählter Schwerpunkte der vergangenen Quartale zur Vorbereitung auf die Abiturprüfung
- Vertiefende Übungen zu schwerpunktmäßig zu erwerbenden Kompetenzen, vor allem im Bereich der funktionalen kommunikativen Kompetenzen

Q1 – Qualifikationsphase LK

Unterrichtsvorhaben I

Thema: « *Vivre dans une métropole ou en province : Paris et le Midi* »

Inhaltliche Schwerpunkte

- Glanz und Schattenseiten einer Großstadt
- die Stadt als kultureller und multinationaler Gemeinschaftsraum
- Leben und Überleben in einer Großstadt
- Leben in Paris oder der Provinz (Vor- und Nachteile)
- regionale Kultur und Identität
- *Le Midi/la Provence*: Facetten einer französischen Region (Kultur, Lebens- und Arbeitsbedingungen, Tourismus)

Kernlehrplan-Bezug: *Vivre dans un pays francophone/Entrer dans le monde du travail*

Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen (Funktionale kommunikative Kompetenzen)

Schreiben

- komplexere Textinformationen selbstständig zusammenfassen
- unter Beachtung differenzierter textsortenspezifischer Merkmale verschiedene Formendes kreativen Schreibens anwenden (z.B. Brief, Dialog, Internetbeitrag) und dabei vielfältige Mitteilungsabsichten differenziert realisieren
- explizite und implizite Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen in die eigene Texterstellung bzw. Argumentation sachgerecht einbeziehen und Standpunkte durch differenzierte Begründungen/Beispiele stützen bzw. widerlegen (Verfassen eines *commentaire*)

Hör-/Hörsehverstehen

- der Kommunikation im Unterricht, von Gesprächen, Präsentationen, Diskussionen mit komplexen Argumentationen folgen
- auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen sowie deren Wirkung erläutern

- zur Erschließung der Textaussage externes Wissen heranziehen sowie textexterne Informationen und textexternes Wissen kombinieren
- implizite Stimmungen, Einstellungen oder Beziehungen der Sprechenden erfassen

Verfügbarkeit sprachlicher Mittel

- Themenwortschatz: *Paris, province, le Midi, le tourisme, l'environnement*
- *Résumé* und *analyse*
- Grammatik: Pronomen, *gérondif* und *participe présent, adjectif verbal*

Verbindlicher Klausurtyp am Ende des Unterrichtsvorhabens I:

- Schreiben, Leseverstehen integriert

Mögliche Materialauswahl:

- « *Horizons* » (Klett)
- « *Parcours plus* » (Cornelsen)
- Aufbaudossiers, z.B. « *Paris entre hier et demain* » und « *Paris – ville décor, ville des cœurs* » (Klett)
- EinFach Französisch: « *Paris – mythe et réalité* »/« *Provences-Alpes-Côte d'Azur* » (Schöningh)
- Horizons Dossier: « *La Provence* » (Klett)
- Zeitungsartikel (z.B. aus der « *Revue de la Presse* »)
- diskontinuierliche Texte (Grafiken, Statistiken)
- audiovisuelle Texte
- Auszüge aus Erzählungen

Zeitbedarf: ca. 20 Stunden

Unterrichtsvorhaben II

Thema: « *La culture banlieue – Immigration et intégration dans la France contemporaine* »

Inhaltliche Schwerpunkte

- Koloniale Vergangenheit und Immigration
- Integrationspolitik in Frankreich und Deutschland im Vergleich: Nationale Identität und « *la vie pluriéthnique* »
- être réfugié, clandestin, demandeur d'asile
- Soziale Konflikte in der *banlieue* (*défis et projets d'avenir*)
- *Culture banlieue*

Kernlehrplan-Bezug: *Vivre dans un pays francophone*

- Immigration und Integration/koloniale Vergangenheit
- regionale Diversität
- Lebensentwürfe und -stile im Spiegel der Literatur und des Films
- *(R)Evolutions historiques et culturelles*
- *culture banlieue*

Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen: FKK

Schreiben

- Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen sachgerecht in die eigene Texterstellung oder Argumentation einbeziehen und Standpunkte durch komplexe Begründungen/Beispiele stützen (*commentaire*)
- unter Beachtung textsortenspezifischer Merkmale verschiedene Formen des kreativen Schreibens anwenden (z.B. diskontinuierliche Vorlage in kontinuierliche Texte umschreiben, beispielsweise in einem Leserbrief) und dabei die eigenen Texte durch den Einsatz eines angemessenen Stils und Registers sowie adäquater Mittel der Leserleitung gestalten

Lesen

- Literarische sowie informative Texte vor dem Hintergrund typischer Gattungs- und Gestaltungsmerkmale inhaltlich erfassen
- explizite und implizite Informationen, auch feinere Nuancen von Einstellungen und Meinungen, erschließen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen
- selbstständig eine der Leseabsicht entsprechende Strategie (global, detailliert oder selektiv) funktional anwenden

Sprachmittlung

- unter Einsatz kommunikativer Strategien in informellen und formalisierten Kommunikationssituationen wesentliche Aussagen, Aussageabsichten und wichtige Details in die jeweilige Zielsprache sinngemäß übertragen
- bei der Vermittlung in die jeweils andere Sprache unter Berücksichtigung des Welt- und Kulturwissens der Kommunikationspartnerinnen und -partner mögliche Missverständnisse antizipieren und für das Verstehen erforderliche Erläuterungen hinzufügen

Verfügbarkeit sprachlicher Mittel

- *colonisation et francophonie, immigration, banlieue*
- Grammatik: Präpositionen, Zeiten und Modi

Verbindlicher Klausurtyp am Ende des Unterrichtsvorhabens II

- Schreiben + Lesen integriert + Sprachmittlung

Mögliche Materialauswahl

- « Horizons » (Klett), z.B. Kapitel 6 « Une société multiculturelle » und Kapitel 7 « Problèmes de société »
- « Parcours plus »
- Aufbaudossiers « Immigration et Intégration », « Points chauds » und « Société multiculturelle » (Klett)
- Tahar Ben Jelloun : « Les raisins de la galère »
- Didier van Cauweaert : « Un aller simple »
- Philippe Claudel : « La petite fille de M. Linh »
- Filmauszüge z.B. aus „M. Claude und seine Töchter“

Zeitbedarf: ca. 20-25 Stunden

Unterrichtsvorhaben III

Thema: « *Existence humaine et conceptions de vie au 19ème siècle* »

Inhaltliche Schwerpunkte

- Unterschiedliche Lebenskonzeptionen (Rollenkonflikte)
- Wandel der sozialen Strukturen und des Familienlebens
- berufliche und private Identität im historischen Kontext

Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen (FKK):

Lesen (integriert und isoliert)

- umfangreiche literarische und/oder dramatische Texte vor dem Hintergrund einer großen Bandbreite typischer Gattungs- und Gestaltungsmerkmale selbstständig inhaltlich erfassen
- selbstständig Gesamtaussage, thematische Aspekte sowie Details erfassen und benennen
- selbstständig eine der Leseabsicht entsprechende Strategie (global, detailliert und selektiv) funktional anwenden

Schreiben

- unter Beachtung textsortenspezifischer Merkmale verschiedene Formen des kreativen Schreibens anwenden

Sprechen

- anspruchsvolle Sachverhalte und Problemstellungen erörtern, entscheidende Punkte hervorheben und differenziert und begründet Stellung nehmen

Verfügbarkeit sprachlicher Mittel

- ein breites, gefestigtes Repertoire komplexer grammatischer Strukturen des *code parlé* und *code écrit* zur Realisierung verschiedener Kommunikationsabsichten funktional und flexibel verwenden
- Thematisches Vokabular: *la société*
- Grammatik: Adjektiv und Adverb
- z.B. *écrire une lettre/un journal intime*
- Thematisches Vokabular: *la société, l'existence humaine, romantisme et réalisme*

Interkulturelles Verstehen und Handeln

- sich aktiv und reflektiert in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen und Zeiten hineinversetzen (Perspektivwechsel) und aus der perspektivischen Differenzenerfahrung ein vertieftes Verständnis sowie ggf. Empathie oder kritische Distanz für andere und die eigene Kultur entwickeln

Text- und Medienkompetenzen

- Texte unter ihrer historischen und kulturellen Bedingtheit deuten und dabei differenziert Verfahren des textbezogenen Analysierens und Interpretierens selbstständig mündlich und schriftlich anwenden
- Texte mit anderen Texten mündlich und schriftlich vergleichen und Bezüge zu Autor(in) und zur Epoche begründet mündlich und schriftlich herstellen
- differenziert sprachlich-stilistische Gestaltungsmittel, gattungs- und textsortenspezifische sowie filmische Merkmale erfassen sowie Wirkungsabsichten erkennen und diese funktional mündlich oder schriftlich erläutern
- komplexe kreative Verfahren zur vertieften Auseinandersetzung mündlich und schriftlich anwenden

Verbindlicher Klausurtyp am Ende des Unterrichtsvorhabens III

- Schreiben + Lesen integriert und isoliert (oder Facharbeit)

Mögliche Materialauswahl

- Novellen des Realismus (z.B. Honoré de Balzac « Scènes de la vie en province, Scènes de la vie parisienne ») und evtl. des Naturalismus (z.B. Guy de Maupassant « Boule de suif »)
- Roman des Naturalismus, z.B. Emile Zola « Thérèse Raquin », « Germinal »
- evtl. « *Horizons* » (Klett)
- « *Parcours plus* » (Cornelsen)
- gemischte Themendossiers

Zeitbedarf : ca. 20-25 Stunden

Unterrichtsvorhaben IV

Thema : « *L'amitié franco-allemande* »

Inhaltliche Schwerpunkte

- Meinungen, Einstellungen und Klischees vom, zum bzw. über den Nachbarn
- Distanz und Annäherung zwischen Frankreich und Deutschland im historischen Kontext
- « les couples franco-allemands »
- nationale Identitäten, europäische Identität
- Kommunikation in der Arbeitswelt
- deutsch-französische Zusammenarbeit
- Projekte in Politik, Schule, Studium und Beruf
- Jugendliche und ihre Erfahrungen im deutsch-französischen Kontext

Kernlehrplan-Bezug: *(R-)Evolutions historiques et culturelles/Entrer dans le monde du travail*

- Deutsch-französische Beziehungen
- Lebensentwürfe und -stile im Spiegel der Literatur, Film- und Theaterkunst
- Gesellschaft im Spiegel der Literatur

Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen (FKK):

- unter Beachtung eines breiteren Spektrums von Textsortenmerkmalen unterschiedliche Typen von Sach- und Gebrauchstexten der öffentlichen und privaten Kommunikation verfassen und dabei erweiterte Mitteilungsabsichten realisieren

Lesen

- Literarische und/oder dramatische Texte vor dem Hintergrund typischer Gattungs- und Gestaltungsmerkmale inhaltlich erfassen
- explizite und implizite Informationen erkennen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen
- selbstständig eine der Leseabsicht entsprechende Strategie (global, detailliert und selektiv) funktional anwenden

Sprachmittlung

- bei der Vermittlung in die jeweils andere Sprache unter Berücksichtigung des Welt- und Kulturwissens der Kommunikationspartnerinnen und -partner mögliche

Missverständnisse antizipieren und für das Verstehen erforderliche Erläuterungen hinzufügen

- das eigene Vorwissen einbringen, dessen Grenzen erkennen und Kompensationsstrategien selbstständig funktional anwenden

Verfügbarkeit sprachlicher Mittel

- Themenwortschatz: *Amitié franco-allemande/le monde du travail*
- Grammatik: Zeiten und Modi
- Paraphrasieren

Verbindlicher Klausurtyp am Ende des Unterrichtsvorhabens IV

- Schreiben + Lesen integriert + Hör-/Sehverstehen

Mögliche Materialauswahl

- z.B. *caricatures*, Bilder
- *scénario*: « *Au revoir les enfants* »
- Auszüge aus *témoignages* in literarischer oder Sachtextform
- verschiedene Textsorten aus dem Bereich der *témoignages*
- Hör- und Hörsehdokumente (Reden, Filme, z.B. *de Gaulle – Adenauer*, Dokumentationen, z.B. zum Besuch des Bundespräsidenten in *Oradour sur Glane*)

Zeitbedarf: ca. 20-25 Stunden

Q2 – Qualifikationsphase LK

Unterrichtsvorhaben V

Thema: « *Avancer en Europe* »

Inhaltliche Schwerpunkte

- Deutsch-französische Europaprojekte und ihre Bedeutung für Umwelt, Technologie, Wissenschaft und Kultur
- Europäische (De-)Konstruktion, welches gemeinsame Europa?
- internationale Studiengänge, Ausbildung in ausländischen Betrieben
- Herausforderungen eines gemeinsamen Europas in Gegenwart und Zukunft (Flüchtlinge an den Toren Europas, Ökologie, etc.)
- Technologie und Wissenschaft

Kernlehrplan-Bezug: *Défis et visions de l'avenir/Entrer dans le monde du travail/Identités et questions existentielles/Vivre dans un pays francophone*

Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen (FKK):

Dialogisches Sprechen

- in informellen Gesprächen und Diskussionen flexibel, spontan und flüssig Erfahrungen, Erlebnisse und Gefühle einbringen, Meinungen und eigenen Positionen differenziert vertreten und begründen sowie Meinungen abwägen, kommentieren und bewerten
- auf Basis weiterer in den vergangenen Quartalen erworbenen Kompetenzen an Gesprächen, in einzelnen Fällen auch zu weniger vertrauten und ggf. abstrakten Themen situationsangemessen, adressatengerecht und flüssig
- auch spontan und sprachlich differenziert beteiligen

Monologisches Sprechen

- anspruchsvolle Sachverhalte, Handlungsweisen und Problemstellungen erörtern, dabei entscheidende Punkte in angemessener Weise hervorheben und dazu differenziert und begründet Stellung nehmen
- weitere bereits erworbene Kompetenzen funktional einsetzen, um zu auch weniger vertrauten Themen zusammenhängend sowie situationsangemessen und adressatengerecht zu sprechen

Verfügbarkeit sprachlicher Mittel

- ein erweitertes Repertoire typischer Aussprache- und Intonationsmuster nutzen, verständlich artikulieren und eine adressaten- und situationsgerechte Sprechgeschwindigkeit wählen
- einen allgemeinen und auf das soziokulturelle Orientierungswissen bezogenen Wortschatz sowie ein differenziertes Textbesprechungs- und Textproduktionsvokabular zielorientiert nutzen und in der Auseinandersetzung mit komplexen Sachverhalten die französische Sprache als Arbeitssprache verwenden
- Thematisches Vokabular: Europe
- *Décrire et analyser des images, mener un débat, maintenir un entretien*
- Grammatik: indirekte Rede und Frage, das Verb und seine Ergänzungen

Verbindlicher Klausurtyp am Ende des Unterrichtsvorhabens V

- Sprechen

Mögliche Materialauswahl

- z.B. « *Horizons* » (Klett)
- « *Parcours* » (Cornelsen)
- Themendossiers, z.B. « *La France, l'Allemagne et l'Europe* »
- literarische Texte zum Thema Flüchtlinge, z.B. « *La petite fille de M. Linh* »
- Film: Die Farbe des Ozeans (dazu evtl. Erstellen eines Tagebucheintrags, Dialogs, etc.)
- Internetrecherche, Zeitungsartikel (*Revue de la presse*)
- « *Auberge espagnole* »

Zeitbedarf: ca. 20-25 Stunden

Unterrichtsvorhaben VI

Thema: « *La France et l'Afrique noire francophone : L'héritage colonial et le Sénégal en route vers le 21^{ème} siècle* »

Inhaltliche Schwerpunkte

- ehemalige französische Kolonien in Afrika auf dem Weg ins 21. Jahrhundert
- Identitäten und Konflikte französischsprachiger Afrikaner zwischen Tradition und Moderne, zwischen Europa und Afrika

Kernlehrplan-Bezug: *Vivre dans un pays francophone/(R)Evolution historique et culturelles/Identités et questions existentielles*

Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen (FKK)

Hörverstehen und Hör-/Sehverstehen

- umfangreicheren auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen
- selbstständig eine der Hörabsicht entsprechende Rezeptionsstrategie (global, detailliert und selektiv) funktional anwenden
- auf Basis der in den vergangenen Quartalen erworbenen Strategien Äußerungen und authentische Hör- bzw. Hörsehtexte zu weitgehend vertrauten Themen verstehen, sofern repräsentative Varietäten der Zielsprache verwendet werden

Leseverstehen

- Literarische sowie informative Texte vor dem Hintergrund typischer Gattungs- und Gestaltungsmerkmale inhaltlich erfassen
- umfangreiche und komplexe Texte vor dem Hintergrund einer großen Bandbreite von Gattungs- und Gestaltungsmerkmalen inhaltlich erfassen und benennen
- explizite und implizite Informationen erkennen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen
- selbstständig eine der Leseabsicht entsprechende Strategie (global, detailliert und selektiv) funktional anwenden

Schreiben

- Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen sachgerecht in die eigene Texterstellung bzw. Argumentation einbeziehen und Standpunkte durch komplexe Begründungen/Beispiele stützen (*commentaire*)
- unter Beachtung eines breiteren Spektrums von Textsortenmerkmalen unterschiedliche Typen von Sach- und Gebrauchstexten der öffentlichen und privaten Kommunikation verfassen und dabei erweiterte Mitteilungsabsichten realisieren

Verfügbarkeit sprachlicher Mittel

- Thematisches Vokabular: *colonialisme, Afrique*
- *écrire un commentaire, donner son avis*
- Grammatik : Passiv, Inversionsfrage

Verbindlicher Klausurtyp am Ende des Unterrichtsvorhabens VI

- Schreiben + Lesen integriert + Sprachmittlung

Mögliche Materialauswahl

- z.B. « *Horizons* » (Klett)
- « *Parcours* » (Cornelsen)
- Themendossiers : « *A la découverte de l'Afrique noire francophone* » (Cornelsen)
- « *L'Afrique subsaharienne* » (Klett)
- Internetrecherche, Hördokumente/Filme, Karikaturen, Grafiken

Zeitbedarf : ca. 20-25 Stunden

Unterrichtsvorhaben VII

Thema : « *Existence humaine : Identités, questions et problèmes existentiels* »

Inhaltliche Schwerpunkte

- Existentielle Probleme des Menschen in der Vergangenheit und der Moderne
- Individualität und Gemeinschaft
- Das Selbst und der Andere
- Wertebewusstsein, Lebenswirklichkeit und diverse soziokulturelle Zusammenhänge

Kernlehrplan-Bezug: *Identités et questions existentielles*/Lebensentwürfe und -stile (in Literatur, Theater und Film)

Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen (FKK)

Sprachmittlung

- durch Anwendung bereits erworbener Teilkompetenzen in zweisprachigen Kommunikationssituationen die wesentlichen Inhalte von Äußerungen und authentischen Texten zu vertrauten, in einzelnen Fällen auch weniger vertrauten Themen, sinngemäß für einen bestimmten Zweck adressatengerecht mündlich und schriftlich in der jeweils anderen Sprache zusammenfassend wiedergeben

Leseverstehen

- umfangreiche authentische Texte unterschiedlicher Textsorten und Entstehungszeiten auch zu abstrakteren, weniger vertrauten Themen unter Anwendung bekannter Strategien verstehen

Schreiben

- unter Beachtung komplexer textsortenspezifischer Merkmale verschiedene Formen des kreativen Schreibens realisieren
- durch Einsatz weiterer Teilkompetenzen zusammenhängende Texte zu einem breiten Spektrum von weitgehend vertrauten Themen intentions- und adressatengerecht verfassen

Verfügbarkeit sprachlicher Mittel

- ein breites und gefestigtes Repertoire komplexer grammatischer Strukturen des *code parlé* und des *code écrit* zur Realisierung der eigenen Kommunikationsabsicht funktional und flexibel verwenden
- Thematisches Vokabular: *existentialisme, société, théâtre*

- Grammatik: *Révisions* abhängig von der Lerngruppe

Verbindlicher Klausurtyp am Ende des Unterrichtsvorhabens VII

- Schreiben + Lesen integriert + Sprachmittlung unter Abiturbedingungen

Mögliche Materialauswahl

- zeitgenössisches Kurzdramen oder ein Drama in Auszügen: z.B. *Sartre « Huis clos »*, *Schmitt « Hôtel des deux mondes »*, *Yasmina Reza « Art »*, *Ionesco « Rhinocéros »*
- evtl. ergänzende Materialien aus Schülerbüchern
- evtl. Theaterbesuch
- narrative Texte: ein zeitgenössisches Kurzdrama oder ein Drama in Auszügen

Zeitbedarf: ca. 24-28 Stunden

Unterrichtsvorhaben VIII

Thema: « *Révisions – Epreuves du bac* »

Inhaltliche Schwerpunkte

- Wiederholung ausgewählter Schwerpunkte der vergangenen Quartale zur Vorbereitung auf die Abiturprüfung
- Vertiefende Übungen zu schwerpunktmäßig zu erwerbenden Kompetenzen, vor allem im Bereich der funktionalen kommunikativen Kompetenzen

2.2 Grundsätze der methodischen und didaktischen Arbeit im Französischunterricht

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Französisch die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen. In diesem Zusammenhang beziehen sich die Grundsätze 1 bis 14 auf fächerübergreifende Aspekte, die auch Gegenstand der Qualitätsanalyse sind, während die Grundsätze 15 bis 25 fachspezifisch angelegt sind.

Überfachliche Grundsätze:

1. Geeignete Problemstellungen zeichnen die Ziele des Unterrichts vor und bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
2. Inhalt und Anforderungsniveau des Unterrichts entsprechen dem Leistungsvermögen der Schüler/innen.
3. Die Unterrichtsgestaltung ist auf die Ziele und Inhalte abgestimmt.
4. Medien und Arbeitsmittel sind schülernah gewählt.
5. Die Schüler/innen erreichen einen Lernzuwachs.
6. Der Unterricht fördert eine aktive Teilnahme der Schüler/innen.
7. Der Unterricht fördert die Zusammenarbeit zwischen den Schülern/innen und bietet ihnen Möglichkeiten zu eigenen Lösungen.
8. Der Unterricht berücksichtigt die individuellen Lernwege der einzelnen Schüler/innen.
9. Die Schüler/innen erhalten Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit und werden dabei unterstützt.
10. Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Partner- bzw. Gruppenarbeit.
11. Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Arbeit im Plenum.
12. Die Lernumgebung ist vorbereitet; der Ordnungsrahmen wird eingehalten.
13. Die Lehr- und Lernzeit wird intensiv für Unterrichtszwecke genutzt.
14. Es herrscht ein positives pädagogisches Klima im Unterricht.

Fachliche Grundsätze:

15. **Prinzip der Einsprachigkeit:** Der Unterricht ist in der Regel funktional einsprachig zu gestalten. Eine einsprachige Unterrichtsgestaltung ist jeweils entsprechend dem Sprachstand der Schülerinnen und Schüler für alle Formen der mitteilungsbezogenen Kommunikation, einschließlich der unterrichtlichen Arbeits- und Handlungsanweisungen anzustreben. (Metareflexion, Grammatik, Sprachmittlung, Unterrichtsökonomie, etc.)
16. **Prinzip der Authentizität:** Der Französischunterricht ist so zu gestalten, dass er alle Möglichkeiten einer authentischen Kommunikation in der Fremdsprache nutzt, indem
 - a. Unterrichtssituationen geschaffen werden, die es den Schülerinnen und Schülern ermöglichen, ihre eigenen Interessen, Bedürfnisse und Meinungen in der Fremdsprache einzubringen,
 - b. der unmittelbare Kontakt mit frankophonen Partnern ermöglicht wird.
 - c. produktionsorientiert mit französischsprachigen Texten verfahren wird.
 - d. relevante authentische Themen/Texte für die Zielkultur gewählt werden.
17. **Prinzip der Variabilität der Methoden und Unterrichtsverfahren:** Schülerinnen und Schüler müssen eine Vielzahl an Texterschließungsverfahren im Umgang mit

- französischsprachigen Texten und Medien kennenlernen. Im Sinne der Stärkung des selbständigen und kooperativen Lernens ist ein regelmäßiger Einsatz der verschiedenen Sozialformen und Methoden notwendig.
18. **Prinzip der Interaktion:** Die Integrierung des Spracherwerbs in einen Lernprozess, der gleichzeitig den Erwerb interkultureller Lerninhalte, von Techniken der Texterschließung und der Textproduktion sowie von Methoden des selbständigen Arbeitens zum Ziel hat, unterstützt die Aufnahme, Speicherung, Vernetzung und Abrufbarkeit der gelernten sprachlichen Elemente ; umgekehrt sind die Intensität des interkulturellen Lernens und der Erwerb der Fähigkeit des selbständigen Umgangs mit Texten und Medien abhängig von der Entwicklung des Sprachbewusstseins und der kommunikativen Fertigkeiten.
 19. **Prinzip der Lernökonomie:** Das Prinzip der Lernökonomie wird dann verfolgt, wenn sich der Lernprozess an dem Bedürfnis der Schülerinnen und Schüler nach kognitivem und systematischem Lernen und Verstehen orientiert, wenn die Motivation der Lerngruppen durch Texte und Materialien erfolgt, die sich an deren Interessen und zukünftigen Entwicklungsperspektiven orientieren und wenn das bereits bei der Lerngruppe ausgebildete Wissen über Sprachen berücksichtigt wird.
 20. **Prinzip der Handlungsorientierung:** Das Prinzip der Handlungsorientierung wird dann verfolgt, wenn dem Schüler im Fremdsprachenunterricht ausreichend Gelegenheit zum aktiven Sprachgebrauch gegeben wird. Eine konsequente Handlungsorientierung legt das Schwergewicht im Rahmen des Unterrichts stärker auf die Sprachproduktion als auf die Sprachrezeption.
 21. **Prinzip der Lerner- und Prozessorientierung:** Handlungsorientierung erfordert eine gewisses Maß an Selbständigkeit von den Schülerinnen und Schülern und zielt darauf ab, diese Selbständigkeit weiter zu entfalten. Ein lernerorientierter Französischunterricht muss die Schülerinnen und Schüler bei der Planung einer Unterrichtseinheit mit einbeziehen, von ihrer Textwahrnehmung ausgehen und bei divergenten Interpretationen auch auf entsprechende Textstellen zurückgreifen sowie zu einer begründeten Auseinandersetzung mit Interpretationsmöglichkeiten führen.
 22. **Prinzip der Ganzheitlichkeit:** Ganzheitlichkeit stellt eine notwendige Ergänzung zu den Prinzipien der Handlungs-, Lerner- und Prozessorientierung dar, wobei allerdings die analytische Durchdringung ebenfalls einen notwendigen Bestandteil des Französischunterrichts ausmacht. Das Prinzip der Ganzheitlichkeit betont die Berücksichtigung affektiver und körperlicher Aspekte beim Lernen, wobei ganzheitliches Lernen als Lernen mit allen Sinnen verstanden wird.
 23. **Prinzip der Kommunikationsorientierung:** Die mündliche Kommunikation muss gestärkt werden. Ziel muss ein flüssiges und differenziertes mündliches Ausdrucksvermögen der Schülerinnen und Schüler sein. Sie müssen im Unterricht die Fähigkeit erwerben, Gesprächskontakte zu knüpfen und aufrechtzuerhalten, Sprechabsichten durch den stimmigen Gebrauch von Redemitteln zu realisieren und ihre Äußerungen verständlich zu machen.
 24. **Prinzip der Spracherwerbsorientierung:** Das Prinzip der Spracherwerbsorientierung setzt voraus, dass die Aneignung einer Fremdsprache in einer nicht festgelegten Abfolge von Phasen verläuft, die nicht unbedingt parallel zum schulischen Grammatikprogramm anzusetzen sind. Der Französischunterricht muss sich an den Phasen des Spracherwerbs orientieren, indem z.B. Schwerpunkte bei der reduzierten Vermittlung des Grammatikstoffs gesetzt werden.
 25. **Prinzip des selbständigen Sprachenlernens:** Das Prinzip des selbständigen Sprachenlernens verfolgt das Ziel, dass die Schülerinnen und Schüler selbständig

auf Fachmethoden zugreifen und ihr Sprachenlernen nach dem Prinzip der Mehrsprachigkeit ausrichten

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Hinweis: Sowohl die Schaffung von Transparenz bei Bewertungen als auch die Vergleichbarkeit von Leistungen sind das Ziel, innerhalb der gegebenen Freiräume Vereinbarungen zu Bewertungskriterien und deren Gewichtung zu treffen.

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 13 APO-GOST sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans Französisch hat die Fachkonferenz im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen. Die nachfolgenden Ausführungen stellen verbindliche Absprachen der Fachkonferenz Französisch dar. Die Bewertungskriterien für eine Leistung und die Prüfungsmodalitäten der jeweiligen Überprüfungsform werden den Schülerinnen und Schülern zu Beginn des Quartals angegeben.

2.3.1 Beurteilungsformen

... der schriftlichen Leistung

- Klausuren/ Facharbeit in der Q1
- Schriftliche Übungen
- Anfertigen von schriftlichen Ausarbeitungen (z.B. Zusammenfassungen von Buchkapiteln, Charakterisierungen von Protagonisten, Vertiefungen von Randthemen, etc.)

... der sonstigen Mitarbeit

- Teilnahme am Unterrichtsgespräch (Sachbezug, Eigenständigkeit, Kooperation)
- Präsentation von Hausaufgaben und Mitarbeit an deren Auswertung
- Teilnahme und Moderation an bzw. von Diskussionen
- Präsentation von Ergebnissen aus Partner- oder Gruppenarbeiten und Projekten
- Erstellen von themenbezogenen Dokumentationen (z.B. Lesetagebücher, Portfolios, Plakate)
- Präsentationen (z.B. Referate, Lesungen, szenische Darstellungen)
- mündliche Überprüfungen

2.3.2 Absprachen zu schriftlichen Leistungsüberprüfungen

Die Fachkonferenz legt für die unterschiedlichen Überprüfungsformen im Beurteilungsbereich „Schriftliche Arbeiten/Klausur“ folgende zu berücksichtigende Teilkompetenzen fest:

Zeitpunkt	Schreiben	Lesen	Hör-/ Hörseh- verstehen	Sprechen	Sprach- mittlung	Zusätzliche Bemerkungen
EF						
1. Quartal	x	x				
2. Quartal	x	x			x	
3. Quartal	x	x	x			
4. Quartal	x	x				Leseverstehen integriert und separat
Q1						
1. Quartal	x	X (inte- griert)				
2. Quartal	x	x			x	
3. Quartal	x	X (iso- liert)				Ggf. Facharbeit
4. Quartal	x	x	x			
Q2						
1. Quartal				x		mündliche Prüfung anstelle

						einer Klausur; abhängig vom Gesprächs- impuls evtl. auch eine weitere Teilkompetenz
2. Quartal	x	x			x	
3. Quartal	x	x			x	Klausur unter Abitur- bedingungen

2.3.3 Beurteilungskriterien

Übergeordnete Kriterien:

Bei den Leistungseinschätzungen haben kommunikativer Erfolg und Verständlichkeit Vorrang vor der sprachlichen Korrektheit. Bei der Beurteilung schriftlicher Leistungen kommt dem Bereich Sprache ein höherer Stellenwert zu als dem Bereich Inhalt. Die Leistungsbewertung bezieht alle Kompetenzbereiche ein und berücksichtigt bezogen auf die jeweilige Niveaustufe alle Anforderungsbereiche gleichermaßen. Die folgenden allgemeinen Kriterien gelten sowohl für die schriftlichen als auch für die sonstigen Formen der Leistungsüberprüfung:

Sprachlernkompetenz

- Reflexion über das eigene Vorgehen beim Lösen von Aufgaben, Anwendung von Sprech- und Verständigungsstrategien
- die Leistung des Einzelnen in der Gruppe sowie kooperative Lernbeiträge
- Sachbezogenes Engagement und Konzentriertheit
- Selbständige Evaluation / Teilnahme an Fremdevaluation

Aufgabenerfüllung/Inhalt

- Gedankenvielfalt
- Sorgfalt und Vollständigkeit
- Sachliche Richtigkeit
- Nuancierung der Aussagen
- Selbstständigkeit und Schlüssigkeit/Stringenz
- Umfang und Relevanz (Textbezug) des eingebrachten Wissens
- Nuancierung der Aussagen
- Präzision

Sprache/Darstellungsleistung

- Kohärenz und Klarheit
- Kommunikationsbezogenheit
- Ökonomie und Prägnanz durch Anwendung themenbezogenen Wortschatzes und der für die Realisierung der Mitteilungsabsichten Strukturen
- Treffsicherheit, Differenziertheit
- Korrekte Anwendung von: Idiomatik, Sprachregister, Sprachniveau
- Abwechslungsreichtum und Flexibilität
- Konsequenz und Kompetenz in der Anwendung der Zielsprache

Kompetenzorientierte Kriterien:

Sprachproduktion

Schreiben	Sprechen	
<ul style="list-style-type: none"> • Themenbezogenheit und Mitteilungswert • logischer Aufbau • Ausdrucksvermögen • Verständlichkeit • Formale Sorgfalt 	<p><i>An Gesprächen teilnehmen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Initiative bei der Gesprächsführung Ideenreichtum, Spontaneität, Risikobereitschaft in den Beiträgen • Frequenz, Kontinuität und Qualität der Unterrichtsbeiträge • Körpersprache, d. h. Mimik, Gestik, Blickkontakt • Situationsangemessenheit • Themenbezogenheit und Mitteilungswert • phonetische und intonatorische Angemessenheit • Ausdrucksvermögen • Verständlichkeit und sprachliche Korrektheit 	<p><i>Zusammenhängendes Sprechen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Themenbezogenheit und Mitteilungswert • logischer Aufbau • phonetische und intonatorische Angemessenheit • Ausdrucksvermögen • Verständlichkeit und sprachliche Korrektheit • Art der Präsentation, z. B. Anschaulichkeit, Sprechtempo, Körpersprache

Sprachmittlung

<p><i>Mündliche Form der Sprachmittlung</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Kommunikationsfähigkeit • Situations- und Adressatengerechtigkeit • inhaltliche Angemessenheit • Vollständige Wiedergabe der relevanten Informationen • Körpersprache, d. h. Mimik, Gestik, Blickkontakt • sprachliche Angemessenheit bezogen auf die Ausgangs- und Zielsprache • ggf. Formulierung kulturspezifischer Erläuterungen 	<p><i>Schriftliche Form der Sprachmittlung</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • inhaltliche Angemessenheit • Vollständige Wiedergabe der relevanten Informationen • sprachliche Angemessenheit bezogen auf die Ausgangs- und Zielsprache • Adressaten- und Textsortengerechtigkeit • eine der Aufgabenstellung entsprechende Form der Darstellung • ggf. Formulierung kulturspezifischer Erläuterungen
--	--

<p>Hörverstehen und Hör-Sehverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> • inhaltliche Richtigkeit • Vollständigkeit entsprechend der Aufgabenstellung • Art der Darstellung des Gehörten/des Gesehenen entsprechend der Aufgabe <p>(Bewertungsschwerpunkt: Rezeptionsleistung)</p>	<p>Leseverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> • inhaltliche Richtigkeit • Vollständigkeit entsprechend der Aufgabe • Art der Darstellung des Gelesenen entsprechend der Aufgabe <p>(Bewertungsschwerpunkt: Rezeptionsleistung)</p>
--	--

Sprachrezeption

Beurteilungsbereichen Klausuren und Sonstige Mitarbeit werden folgende Kriterien angewendet:

Für die unterschiedlichen zu überprüfenden Teilkompetenzen im Beurteilungsbereich Schriftliche Arbeiten/Klausur werden ab der Qualifikationsphase jeweils differenzierte Bewertungsraster verwendet, die gemeinsam mit den Schülerinnen und Prüflingen im Unterricht besprochen werden (Beispiele s. Anhang). Bei der Gesamtbewertung kommt dem Beurteilungsbereich Sprache im Vergleich zum Inhalt ein höheres Gewicht zu. Spätestens für die schriftliche Arbeit vor der zentralen Abiturklausur werden für die Bewertung der sprachlichen Leistung die Vorgaben des MSW *„Kriterielle Bewertung des Bereichs ‘Sprachliche Leistung / Darstellungsleistung‘ im Zentralabitur (Fachspezifische Konkretisierungen der Bewertungskriterien“* angewandt.

2.3.4 Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung

Die Leistungsrückmeldung erfolgt zeitnah in mündlicher und schriftlicher Form. Sie ist entsprechend der abgeprüften Kompetenzen auch kompetenzbezogen anzulegen. Für die Kennzeichnung von sprachlichen Normverstößen werden vereinbarte Fehlerbezeichnungen verwendet.

- Intervalle

Nach jeder Leistungsüberprüfung im Beurteilungsbereich Klausuren/Mündliche Prüfungen gibt die Fachlehrerin oder der Fachlehrer in schriftlicher Form eine Note, die begründet wird. Die Note für den Beurteilungsbereich „Sonstige Mitarbeit“ wird den Schülerinnen und Schülern mindestens einmal im Quartal mitgeteilt und erläutert. Die unterrichtende Lehrkraft bildet sich allerdings nach Möglichkeit alle 4 bis 6 Wochen ein zusammenfassendes Urteil über die im Unterricht erbrachten Leistungen und kommuniziert dieses Urteil auch den Schülerinnen und Schülern.

- Formen

Die Leistungsrückmeldung besteht aus einer differenzierten schwerpunktmäßigen mündlichen oder schriftlichen Darstellung der Vorzüge und Schwächen der Leistung in den beiden Beurteilungsbereichen Sprache und Inhalt. Die Leistungsrückmeldung ist so anzulegen, dass die Kriterien für die Notengebung der Lernerfolgsüberprüfung den Schülerinnen und Schülern transparent sind. Die jeweilige Überprüfungsform soll den Lernenden auch Erkenntnisse über die individuelle Lernentwicklung ermöglichen. Die Note im Beurteilungsbereich „Sonstige Mitarbeit“ wird von der unterrichtenden Lehrkraft unabhängig von der Teilnote im Bereich „schriftliche Arbeiten“ festgelegt. Sie wird ermittelt, indem die Mitarbeit in Form von Listen durch Noten oder qualifizierende und quantifizierende Symbole festgehalten wird.

- individuelle Lern-/Förderempfehlungen im Kontext einer schriftlich zu erbringenden Leistung:

Die Beurteilung von Leistungen wird mit der Diagnose des erreichten Lernstands und individuellen Hinweisen für das Weiterlernen verbunden. Dazu können auch Hinweise zu

erfolgsversprechenden individuellen Lernstrategien gehören. Eine nachhaltige Fehlerprophylaxe bei schriftlichen Leistungen kann beispielsweise durch das Ausfüllen von Fehlerkorrekturgittern erreicht werden, um die Berichtigungskompetenz der Schülerinnen und Schüler nachhaltig zu verbessern.

2.4 Lehr- und Lernmittel

In Übereinstimmung mit den in Kapitel 2.2 formulierten Grundsätzen der methodischen und didaktischen Arbeit im Französischunterricht sowie in Anlehnung an den Kernlehrplan gelten für die Auswahl der Lehr- und Lernmittel folgende Prinzipien:

- schülernahe, motivationsfördernde Auswahl von Medien und Arbeitsmitteln
- Berücksichtigung individueller Interessen und Bedürfnisse
- Authentizität, Aktualität und interkulturelle Bedeutsamkeit der Themen und Texte
- hinreichende sprachliche sowie inhaltliche Komplexität
- Berücksichtigung verschiedener Gattungen
- Orientierung an curricularen Vorgaben

Die Fachschaft Französisch setzt folgende Lehr- und Lernmittel verbindlich ein:

Einführungsphase GK	einsprachiges Wörterbuch Französisch zweisprachiges Wörterbuch Deutsch-Französisch Oberstufengrammatik Französisch (Klett) Basisdossiers <i>Les Ados</i> (Klett), <i>Les Jeunes</i> (Klett)
Qualifikationsphase GK / LK	einsprachiges Wörterbuch Französisch zweisprachiges Wörterbuch Deutsch-Französisch Oberstufengrammatik Französisch (Klett) Schülerbuch <i>Horizons</i> (Klett)

Folgende ergänzende, fakultative Lehr –und Lernmittel können (im Ganzen oder auszugsweise) je nach Bedarf und abhängig vom jeweiligen Unterrichtsvorhaben im Französischunterricht eingesetzt werden:

Sekundarstufe II	Erzähltexte / Theaterstücke / Drehbücher/ Spiel- bzw. Kurzfilme, Videoclips/ Audiotexte / Lieder/ thematische Dossiers
------------------	--

Nähere Informationen diesbezüglich finden sich in Kapitel 2.1 des schulinternen Lehrplans.

3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

Im Bereich der **fachübergreifenden** und **fächerverbindenden** Lernprozesse erarbeiten die Schülerinnen und Schüler durch kooperative Verfahren mit anderen Fächern thematische Verknüpfungen und fachliche Zusammenhänge: In projektorientierten Vorhaben kommunizieren und kooperieren sie mit anderen. Sie lernen die Fremdsprache als Arbeitssprache bei der Lösung von Aufgabenstellungen in fächerverbindenden Projekten zu verwenden. Sie erkennen den Wechselbezug von Disziplinarität und weisen diesen in verschiedenen Unterrichtsfächern nach.

3.1. Begriffsklärung

Fachübergreifender Unterricht findet im Fach selbst statt; er besteht aus dem „Blick über den Tellerrand“ in Gestalt von Exkursen und der Reflexion der fachlichen Fragestellung und ihrer Plausibilität und Grenzen.

Fächerverbindender Unterricht besteht in der themen- oder problembezogenen Kooperation zweier oder mehrerer Fächer, wenn es gilt „quer liegende“ Themenstellungen unter verschiedenen Fachperspektiven und -kategorien zu betrachten und dabei mehr als nur die Summe von Teilen zu erkennen.

3.2 Vereinbarungen

Im Verlauf der gymnasialen Oberstufe findet mindestens ein fächerverbindendes/ fachübergreifendes Projekt statt (ggf. auch im Rahmen von Projekt- oder Methodentagen). Die Auswahl der Thematik erfolgt nach Absprache zwischen Lehrkraft und Lerngruppe.

3.3 Kriterien der Themenauswahl :

- Im Fach Französisch bieten sich für den fachübergreifenden Unterricht in erster Linie Themen an, die auch zu Fächern des sprachlich-literarisch-künstlerischen Aufgabenfeldes gehören.
- gemeinsame Themen aus dem Bereich der sprachlichen Fächer
- Themen aus dem Bereich Kunst/Musik/Literatur: Behandlung französischer Chansons; Literaturverfilmungen; Werke der bildenden Kunst
- Themen aus dem Bereich der gesellschaftswissenschaftlichen Fächer: die Behandlung von Epochen aus der französischen Geschichte mit weltgeschichtlicher Bedeutung (z.B. Französische Revolution); die Zeit der beiden Weltkriege und der Okkupation; Fragen der Entwicklungshilfe vor dem Hintergrund des französischen, englischen, belgischen und deutschen Kolonialismus; die Probleme der Immigration und Integration in Frankreich und Deutschland.
- Themen aus dem Bereich der Fächer Religion, Philosophie und Pädagogik: z.B. die philosophischen Grundlagen der Werke Camus' und Sartres; Rousseaus *Emile* etc.
- Die Schüler sollen an einer übergreifenden Veranstaltung teilnehmen; Schulen, die keine Schulprofile (Fächerkoppelungen) aufweisen, müssen langfristig planen.
- Fächerverbindender Unterricht *kann projektorientiert* sein. Fächerverbindender Projektunterricht findet in übergreifenden Projektveranstaltungen statt. Die *Leistungsbewertung* erfolgt im Rahmen der Sonstigen Mitarbeit.

- Der Unterricht im Rahmen des bilingualen Bildungsganges sollte in besonderer Weise fächerverbindend angelegt werden.
- Problem der Organisation von nicht kurzphasigem fächerverbindendem Unterricht, an dem ein Französischkurs beteiligt ist: Französisch muss Unterrichtssprache bleiben, was für Mitglieder der fachfremden Kurse das Verständnis erschweren könnte.

3.4 Fächerverbindende Projekte

3.5 Vereinbarungen für einen erfolgreichen Einsatz

- Absprachen und Kooperation der beteiligten Fachlehrerinnen und Fachlehrer
- Transparenz bei der Planung und Konzeption gegenüber den Lerngruppen
- Formulierung eines nicht zu weit gefassten Themas
- Festlegung des zeitlichen und organisatorischen Rahmens
- Absprachen bezüglich der Organisationsform: z.B. Projektarbeit in der Aufteilung verschiedener thematischer Aspekte auf die jeweiligen Fächer mit den entsprechenden Lehrkräften oder deren Zusammenarbeit in Form von Teamteaching
- Bei fächerverbindendem Arbeiten: Absprachen zur Gewichtung und Bewertung der Leistungen im Kontext der beteiligten Fächer.

3.6 Nutzung außerschulischer Lernorte

Anwendungsbezogenes außerschulisches Sprachenlernen muss während der Schulzeit beginnen. Anwendungsorientierung sollte als oberstes Prinzip gelten, da

- die Kontaktzeit mit der französischen Sprache erhöht wird,
- die rein unterrichtliche Simulation in eine reale außerschulische Kommunikation gewandelt wird,
- die Motivation durch den Umgang mit der Zielsprache und Zielkultur gesteigert wird,
- die Eigeninitiative der Schülerinnen und Schüler für ihr Lernen gesteigert wird,
- Unterricht durch Schülerimpulse von außen stimuliert wird.

Französischlerngruppen der Oberstufen besuchen in Absprache mit der entsprechenden Lehrkraft regelmäßig französische Theaterstücke, die in der Region aufgeführt werden, oder Kinofilme, die im Rahmen des *cinéfête*-Angebotes in Bielefeld ausgestrahlt werden.

Für die SchülerInnen der Jahrgangsstufen EF/ Q1 wird regelmäßig eine mehrtägige Fahrt nach Paris angeboten, bei der bedeutende Sehenswürdigkeiten (Eiffelturm, Notre Dame, Schloss von Versailles, Louvre, Centre Pompidou, Sacré Cœur u.a.) besichtigt werden.

4 Qualitätssicherung und Evaluation

Qualitätssicherung und Evaluation des schulinternen Curriculums sind integraler Bestandteil der Arbeit mit dem Lehrplan, der sich als lebendiges System versteht. Sie dienen zum einen der fachlichen Unterrichtsentwicklung am Kreisgymnasium, zum anderen der Standardisierung sowie der Sicherstellung der Vergleichbarkeit des

Französischunterrichts im Land NRW. Vor dem Hintergrund dieses Auftrags fasst die Fachkonferenz Französisch folgende Beschlüsse:

4.1 Allgemeine Regelungen

Zum Ende eines jeden Schuljahres evaluiert die Fachkonferenz unter Auswertung der Erfahrungen des letzten Schuljahrs den schulinternen Lehrplan hinsichtlich notwendiger Modifikationen und nimmt ggf. entsprechende Veränderungen vor. Vor allem mit Blick auf Änderungen in den Abiturvorgaben werden inhaltliche und strukturelle Angaben des schulinternen Lehrplans angepasst. In diesem Kontext leitet die Fachkonferenz Französisch auch die Platzierung der mündlichen Kommunikationsprüfung für das jeweils folgende Schuljahr an die Oberstufenkoordination weiter und meldet frühzeitig Raum- und Organisationsbedarfe an.

4.2 Aufgaben und Zuständigkeiten bei der fachlichen Qualitätskontrolle:

Zuständigkeit	Tätigkeit	Zeitpunkt
Fachvorsitzende(r) / stellvertretende Fachvorsitzende(r)	<ul style="list-style-type: none"> Überprüfung der Veränderungen des schulinternen Lehrplans (SiLP) auf Vollständigkeit und Passung bzgl. der inhaltlichen Vorgaben zum Zentralabitur Vergleich der fachlichen Ergebnisse des Zentralabiturs mit den Ergebnissen des ZA im Land NRW und schulinterne Auswertung ggf. Weiterleitung des SiLP an Koopschule Fortbildungsbedarf eruieren und kommunizieren fachübergreifende Kooperationsmöglichkeiten prüfen und ggf. Ansprechpartner informieren Erläuterung des SiLP gegenüber Interessierten (z.B. Eltern, LAAs) Identifikation von 	<p>erste Fachkonferenz des Schuljahres</p> <p>nach Bekanntgabe der Ergebnisse durch das MSW</p> <p>zu Beginn des Schuljahres</p> <p>zu Beginn des Schuljahres</p> <p>fortlaufend</p> <p>anlassbezogen</p> <p>fortlaufend</p> <p>anlassbezogen</p>

	<p>Fortbildungsbedarfen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anfrage zur Durchführung einer schulinternen Fortbildungsmaßnahme an die/den Fortbildungsbeauftragte(n) 	
Schulleiter(-in)	<ul style="list-style-type: none"> • Jährliche Kenntnisnahme des SiLP • Übertrag der Eckpunkte des SiLP in das Schulprogramm 	nach Vorlage der Veränderungen des SiLP im Verlauf des Schuljahres
Lehrkräfte der EF	<ul style="list-style-type: none"> • Information der Schülerinnen und Schüler über die Eckpunkte des SiLP • Lernstandsanalyse und Angleichung an den SiLP • Information der Fachkonferenz über die Umsetzung des SiLP in der EF 	<p>zu Beginn des Schuljahres</p> <p>zu Beginn des Schuljahres</p> <p>am Ende des Schuljahres</p>
Lehrkräfte der Q-Phase	<ul style="list-style-type: none"> • Information der SuS über die Eckpunkte des SiLP • Vorstellung der Ergebnisse der Zentralabiturs und Einschätzung des erreichten Leistungsstands (kompetenzbezogen) Ggf. Nachsteuerung am SiLP • (wenn möglich) parallele Leistungsüberprüfungen • Erfahrungsbericht zur 	<p>zu Beginn des Schuljahres</p> <p>erste Fachkonferenz des Schuljahres (Alternativ auch in schriftlicher Form in Anschluss an das ZA)</p> <p>nach dem Abitur</p>

	Umsetzung des SiLP <ul style="list-style-type: none"> • Empfehlungen zur Modifikation des SiLP insbesondere mit Bezug auf die Auswahl der Gegenstände und Materialien sowie des Umfangs der jeweiligen Unterrichtsvorhaben 	
Alle Fachkonferenzmitglieder	<ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisnahme der jeweils aktualisierten SiLP-Version durch Paraphe • Ergänzung und Austausch von Materialien zu Unterrichtsvorhaben und Leistungsüberprüfungen 	erste Fachkonferenz des Schuljahres fortlaufend

4.3 Regelmäßige Evaluation des schulinternen Lehrplans

Am Ende jedes Schuljahres findet eine systematische Evaluation des schulinternen Lehrplans statt. Dazu greifen Lehrkräfte sowohl auf eigene Beobachtungen aus dem Unterricht als auch auf geeignete Rückmeldungen der Lerngruppen zurück. Die Evaluation des schulinternen Lehrplans wird dadurch zum immanenten Bestandteil der Fachkonferenzarbeit und des Schulprogramms.

Der vorliegende Bogen wird als Instrument einer solchen Bilanzierung und zur Planung der weiteren Fachkonferenzarbeit im Bereich der Unterrichtsentwicklung genutzt.

	EF	Q1	Q2
Beobachtungen/Ergebnisse			
Gründe			
Konsequenzen/Handlungsbedarf			
Zuständigkeit			

Termin			
Fortbildungsbedarf			